Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 44: Die Rückkehr der Schlange

"Ich bin immer noch erstaunt, dass wir die Erlaubnis von Tsunade persönlich erhalten haben. Ich kann mir vorstellen, dass Shikamaru gegen unser Vorhaben gewesen ist" erläuterte Yoshi und lief neben seine Zwillingschwester, welche relativ munter auf ihn wirkte und neben Yuuki her, die eine große Rolle bei ihrem neuen Vorhaben spielte. Inzwischen waren zwei Tage vergangen, nachdem Shizu entführt worden war, welche seiner Meinung nach entschlossener denn je auf ihn wirkte und den gestrigen Tag eigentlich nur für ihr Training genutzt hatte.

Noch immer wollte er, Yoshi, nur zu gerne wissen, was Obito wohl von ihr gewollt haben könnte, aber es stimmte ihm im Moment einfach nur glücklich, dass sie so guter Dinge war und eifrig ihr Training im Auge behielt.

"Tja, er könnte eben nützliche Informationen über Akatsuki besitzen, die wir noch nicht kennen" entgegnete Yuuki erklärend und sah zu ihrer schweigsamen Freundin, welche in ihren Gedanken versunken zu sein schien.

"Machst du dir Sorgen um Uta-kata?" fragte Yuuki an Shizu gerichtet, die jedoch ihren Kopf schüttelte und ihr ein mildes Lächeln schenkte.

"Nein, ich habe ihn darum gebeten, in Konoha zu bleiben. Bei Naruto und Minato, die ihn beschützen können" erwiderte Shizu, denn es wäre sicherlich ein Fehler gewesen, wenn Uta-kata mit ihnen das Dorf wieder verlassen hätte.

Natürlich verbargen sich Mitglieder von der ANBU im Hintergrund, die für ihre Sicherheit sorgten, aber dennoch hatte sie Uta-kata gebeten, in Konoha zu bleiben, weil er dort einfach sicherer war.

"Shizu, ich weiß, ich nerve dich mit dieser Frage, aber inzwischen ist es offensichtlich, dass du uns etwas verschweigst. Was wollte Obito von dir? Mit uns kannst du doch reden" erhob Yoshi seine Stimme und blickte nun zu Yuuki, welche auch neugierig auf die Antwort war, die nur die Schwarzhaarige ihnen geben konnte.

"Macht euch keine Sorgen um mich. Ich schweige, weil ich euch schützen will und... Hört zu, wir sollten uns zuerst auf Hidan konzentrieren, den wir befreien dürfen. Ich glaube, dass wir ihn nur ausgraben dürfen, weil du seine kleine Schwester bist und er möglicherweise auf dich hören wird, Yuuki" wechselte Shizu das Thema, wie sie es auch am gestrigen Tag des Öfteren getan hatte.

Sie hätte sich Yoshi und Yuuki schon längst anvertraut, aber die Drohung von Obito behielt sie stets im Hinterkopf, der mit Sicherheit wieder auftauchen würde, um ihnen weitere Schwierigkeiten zu bereiten.

Seit zwei Tagen überlegte sie schon, wie sie sich ihren Freunden anvertrauen konnte, ohne dass es der Maskierte bemerkte und vor allem wollte sie Gaara benachrichtigen, der die Dorfbewohner evakuieren könnte, um größeren Schaden zu vermeiden.

"Wie auch immer. Laut der Karte müssen wir diese Hängebrücke überqueren, um den Wald der Nara zu erreichen, den ihr dort seht" erhob Yuuki nun ihre Stimme, denn es hatte einfach keinen Sinn, Shizu mit weiteren Fragen zu löchern.

Sie schwieg offensichtlich aus vielen Gründen und sie, Yuuki, konnte nur hoffen, dass ihre Freundin bereits Pläne schmiedete, denn Yuuki selbst wurde das Gefühl nicht los, dass Obito wegen Ukatata in Konoha eingedrungen war und Shizu mit irgendetwas erpresste.

Yoshi dachte ähnlich, hatte er jedenfalls gestern Morgen, als sie mit ihm auf dem Weg zum Trainingsplatz gewesen war, angedeutet.

"Die Brücke sieht total sicher aus" warf Yoshi mit einem ordentlichen Hauch Ironie ein und trat an den Abgrund heran, nur um einen schmalen Fluss in der Tiefe zu erkennen.

"Yoshi, du bist der Kerl. Mach du den Anfang" wurde von Yuuki bestimmend entschieden und verschränkte ihre Arme vor der Brust, als der Schwarzhaarige leise lachte und entschieden seinen Kopf schüttelte.

"Du bist die Unsterbliche von uns, Yuuki oder soll ich dich besser Katherine nennen?" scherzte er und hörte sehr wohl ihren murrenden Laut.

"Bald nicht mehr. Ich habe nur noch eine Woche Zeit und was soll diese Anspielung auf Katherine?" entgegnete sie ihm und brachte ihn ungewollt zum Lachen, während Shizu ihren Kopf schüttelte und nur noch mit halben Ohr hörte, wie Yoshi ihre Freundin mit Katherine aus Vampire Diaries verglich, zumindest vom momentanen Verhalten her.

Noch einmal sah Shizu zu Yuuki und Yoshi, die sich immer noch lautstark unterhielten, ehe sie selbst den ersten Schritt auf die nicht gerade sicher wirkende Hängebrücke setzte.

Ein mulmiges Gefühl verspürte sie schon und jenes Gefühl lag mit Sicherheit nicht an der Tatsache, dass es unter ihr mindestens fünfzig Meter in die Tiefe führte, bis sie in den Fluss fallen würde.

Nein, eigentlich besaß sie keine Höhenangst, aber die letzten Ereignisse rieten ihr zur Vorsicht, weswegen sie nur langsam weitere Schritte wagte.

Schließlich erreichte Shizu die Mitte der Hängebrücke, stieß einen erleichterten Seufzer aus und hielt sich erschrocken am Seil auf der rechten Seite fest, als die Brücke ins Wanken geriet.

"Shizu..." rief Yoshi alarmiert und formte rasch einige Fingerzeichen, um die restlichen Seile, die die Hängebrücke hielten, zu vereisen.

"Halt dich fest und bewege dich nicht" rief nun Yuuki und warf ein Kunai, um ein heran nahendes Kunai, welches das andere Seil durchtrennen sollte, abwehren zu können.

"Bleib ruhig und halte dich fest, Shizu" murmelte Yoshi, ergriff die Seile mit beiden Händen und umhüllte sie mit einer dünnen Eisschicht.

"Das müsste halten, hoffe ich jedenfalls" seufzte der Schwarzhaarige und beobachtete, wie seine Zwillingsschwester ihren Weg über die Brücke fortsetzte.

"Shizu, pass auf" brüllte Yuuki, als weitere Kunai aus dem Wald erschienen, die jedoch dieses Mal ihre Freundin anvisiert hatten.

Die ersten zwei Kunai konnte Shizu erfolgreich mit dem Schwert, welches sie gezogen

hatte, abwehren, nicht aber das dritte Kunai, welches ihren linken Arm streifte. Durch den kurzen Schmerz entglitt der Schwarzhaarigen das Seil, fiel aber nicht in die Tiefe, wie sie erwartet hatte und sah zu ihrer Freundin auf, die ihre linke Hand noch rechtzeitig hatte ergreifen können.

"Kletter hoch, Shizu. Ich... Ich kann dich nicht lange halten" presste Yuuki mühevoll hervor, blickte eilig auf, als sie etwas hörte und sah aus geweiteten Augen zu Shizu hinab, die drei der kommenden Kunai mit dem Schwert hatte abwehren können und sich im letzten Moment ihrer Hand entzog.

Wie in Zeitlupe fiel Shizu in die Tiefe, formte mit ihren Lippen vereinzelte Worte und schenkte ihrer Freundin ein aufmunterndes Lächeln.

"Wir treffen uns später. Ich finde schon einen Weg, also macht euch keine Sorgen um mich".

"Verdammte Scheiße, wo sind diese Leute von der ANBU? Yuuki, überquere die Hängebrücke, so lange die Seile vereist sind. Wir werden Shizu suchen gehen" rief Yoshi und sah sich zu allen Seiten um, auf der Suche nach ihren Personenschutz.

Nach nur wenigen Minuten war Yuuki auf der anderen Seite der Brücke, ehe Yoshi ihr vorsichtig folgte, denn offenbar hatte es ihr Feind einzig und allein auf Shizu abgesehen.

Dennoch fragte er sich, wieso die Mitglieder von der ANBU nicht eingegriffen hatten, denn eigentlich hätten einige der Männer Shizu helfen müssen und der Rest hätte ihren Angreifer ausfindig machen sollen.

Ob Obito hinter den Angriff steckte?

Davon musste er wohl ausgehen, auch wenn ihm diese Vorstellung ganz und gar nicht gefiel.

"Shizu meinte, dass wir uns später treffen und wir uns keine Sorgen um sie machen sollen. Mich beunruhigt allerdings die Tatsache, dass sie in den Fluss gefallen ist. Außerdem ist sie nun auf sich allein gestellt und so, wie es aussieht, können wir uns auch nicht länger auf die ANBU verlassen" erläuterte Yuuki, die am Rande des Abgrundes kniete und in die Tiefe blickte.

"Super, wirklich. Was für Leute sind denn bitte für unsere Sicherheit zuständig? Von der ANBU hätte ich ein bisschen mehr erwartet, aber wenn Obito die Kerle außer Gefecht gesetzt hat... Komm, wir suchen Hidan, flicken ihn mit Nadel und Faden zusammen und suchen anschließend nach Shizu. Hoffentlich schafft sie es wenigstens ans Ufer" erwiderte Yoshi, half Yuuki auf die Beine und drehte sich mit ihr zum Wald herum, in welchem Hidan irgendwo begraben sein musste.

"Das hoffe ich auch" murmelte Yuuki und zeigte zum ersten Mal seit Wochen vereinzelte Gefühle, die sie sich im Moment eigentlich nicht leisten konnte.

"Wieso... Sie hätte nicht fallen dürfen und..." fuhr sie fort, verstummte jedoch, als Yoshi freundschaftlich seinen Arm um sie legte und mit ihr den Wald betrat.

"Als Katherine bist du mir echt lieber" teilte er ihr seine ehrliche Meinung mit, zuckte im nächsten Moment keuchend zusammen und legte seine Hand auf seine linke Seite, die Yuuki mit ihren Ellenbogen getroffen hatte.

"Ich gebe dir gleich Katherine, Yoshi" murrte sie und setzte ihren Weg ohne ihn fort, auch wenn sie ihm insgeheim unheimlich dankbar war.

"Gerne. Ich spiele gern deinen Damon" grinste er, versuchte ihre Stimmung wieder einigermaßen zu heben, auch wenn er sich natürlich ebenfalls Sorgen um Shizu machte und wick ihrer Hand aus, die fast sein Gesicht getroffen hätte, ehe er ihr

schmunzelnd folgte und sich in seinen Gedanken fragte, ob es Shizu tatsächlich ans Ufer geschafft hatte.

Im selben Moment schaffte es Shizu tatsächlich ans Ufer, selbstverständlich unter höllischen Schmerzen und ließ sich auf den Boden fallen, um erst einmal ihre Lungen mit den nötigen Sauerstoff zu füllen, ehe sie ihren linken Oberarm befühlte.

"Scheiß ANBU" fluchte sie in ihren Gedanken und fragte sich, ob Obito tatsächlich der Angreifer gewesen war, der aus einem sicheren Versteck heraus angegriffen hatte und ihr eigentlich keine Wahl gelassen hatte.

"Na wenigstens lebe ich noch und diese Schnittwunde ist auch nichts Ernstes" fuhr Shizu ihre Gedanken fort und versuchte sich zu orientieren.

"Wie weit bin ich denn von der Strömung abgetrieben worden? Ich sehe die Hängebrücke nicht" stellte sie fest und setzte sich langsam auf, nicht ohne ihr Gesicht vor Schmerz zu verziehen und erhob sich ebenso langsam, nur um zu bemerken, wie sehr ihr Körper vom Aufprall auf dem Wasser schmerzte.

"Besten Dank, Obito. Für die Schmerzen und dafür, dass ich jetzt durch die Wildnis irren muss" bedankte sie sich bei ihm in ihren Gedanken und sah sich einige Minuten lang um.

Seufzend betrat sie den Wald, der direkt am Ufer angrenzte, denn sie würde schon einen Weg zu Yoshi und Yuuki finden, auch wenn sie eigentlich gar keine Ahnung hatte, wo sie im Augenblick war.

Nach nur wenigen Schritten blieb die junge Frau mit dem schwarzen, langem Haar stehen, befühlte ihren schmerzenden Körper und atmete noch einmal tief durch.

"Außerdem ist mir jetzt total kalt" maulte sie in ihren Gedanken und erzitterte, als der kühle Wind ihren Körper umschmeichelte.

"Diese verdammten Uchiha sind so..." schimpfte sie gedanklich, brach jedoch jenen Gedanken ab, als sie das Röcheln eines Mannes in der Ferne hörte.

Fragend hob sie ihre linke Augenbraue, denn jenes Röcheln kam ihr verdammt bekannt vor und zog ihr Schwert, während sie sich hinter einem dicht bewachsenen Busch versteckte, um zu ergründen, wer ihren Weg kreuzen wollte.

Vielleicht hatte sie aber auch nur zuviel Wasser verschluckt oder aber sie hatte ihr Bewusstsein verloren und erlebte gerade einen ihrer berüchtigten Albträume.

"Ja, einen schrecklichen Albtraum" dachte sie sich insgeheim, ehe ihr ein kalter Schauer über den Rücken lief und sie sich unweigerlich schüttelte.

Abermals ertönte jenes Röcheln, dieses Mal jedoch lauter, ehe sie durch die Blätter eine verummte Gestalt erkennen, deren Gesicht sie allerdings nicht sehen konnte.

"Wer ist das?" fragte sich Shizu und sah jener Person nach, die in die Richtung lief, aus welche sie eben gekommen war.

"Mal sehen, wer unter der Kapuze steckt. Klingt nach... Muss ich sehen" entschloss sie sich für diesen Weg und folgte der verhüllten Person im schwarzen Mantel vorerst auf leisen Sohlen, um unentdeckt zu bleiben.

Währenddessen, nur wenige Kilometer von Shizu entfernt, hatten Yoshi und Yuuki die Stelle gefunden, zumindest musste Hidan an dieser Stelle unter der Erde liegen, denn vereinzelt Briefbomben, die vor langer Zeit explodiert sein mussten, lagen herum, die an einem feinen Drahtseil befestigt gewesen waren.

"Was ist, wenn er uns, wenn wir ihn geflickt haben, Jashin-sama opfern will?" wollte Yoshi wissen und stützte sich auf die Schaufel, die er die ganze Zeit schon auf seinem

Rücken getragen hatte.

"Wenn er tatsächlich mein Bruder ist, wie ich erfahren habe, dann... Dieses Risiko müssen wir wohl oder übel eingehen. Nur aus diesem Grund hat Tsunade erlaubt, ihn aus seinem Grab zu holen" erwiderte Yuuki seufzend und begann mit der Arbeit, damit sie sich bald auf die Suche nach Shizu machen konnten.

"Hoffentlich, denn eigentlich mag ich Hidan" schmunzelte der Schwarzhaarige, ehe er ihr beim Graben half und zu ihr aufblickte, als sie unzufrieden seufzte.

"Ja, ich mag ihn auch und bedauere die Tatsache, dass er mein Bruder sein soll" gestand Yuuki und nun war sie es, die sich auf die Schaufel abstützte.

Sie durfte sich Hidan nie nähern, obwohl sie eigentlich gar nicht mit ihm verwandt war, zumindest Yuuki persönlich nicht.

Wirklich schade, musste sie zugeben, auch wenn sie sich insgeheim noch so sehr ärgerte.

Zur selben Zeit stand Shizu hinter einem breiten Baumstamm, um den noch immer röchelnden Mann im Mantel zu beobachten, der das Ufer erreicht hatte und einige Schlücke Wasser zu sich nahm.

Offensichtlich ging es ihm nicht so gut, denn auf dem Weg zum Ufer hatte er immer wieder Blut gespuckt und schien außerdem am Ende seiner Kräfte zu sein.

"Ich kenne dieses Röcheln. Kann aber nicht sein, weil Sasuke doch..." dachte sie sich insgeheim und war verwundert, als es plötzlich so still wurde und linste hinter dem Baumstamm hervor.

Sollte sie einfach einen genaueren Blick riskieren?

Schluckend und mit dem Schwert bewaffnet näherte sie sich der Person, die beim Ufer zusammen gebrochen war und verengte ihre Augen, um aus der Ferne vielleicht schon einmal etwas erkennen zu können.

Lautlos seufzte sie, näherte sich der Person noch einige Meter und riss ungläubig ihre Augen auf, als sie das Gesicht des Mannes endlich erkannte.

"Aber... Wie kommt er... Er müsste doch tot sein, oder nicht?" dachte sie sich insgeheim und betrachtete das blasse Gesicht des Mannes, dessen Röcheln sie eigentlich sofort erkannt hatte.

Ebenso verrieten ihr die lilanen Augenringe den Namen des Mannes, dessen langes, schwarzes Haar nun leicht aus der Kapuze heraus ragte.

"Und nun? Soll ich ihn etwa umbringen?" fragte sie sich und betrachtete ihr Schwert in ihren Händen.

Verdient hätte er den Tod nicht nur einmal, aber konnte sie wirklich einen Menschen töten?

Einen Menschen zu töten war in ihrer Welt eine Straftat und wurde mit jahrzehnten Gefängnis bestraft.

Natürlich war diese Welt kein Vergleich, denn in dieser Welt wurden täglich Menschen ermordet, meist sogar aus nichtigen Gründen, aber zu jenen Menschen mochte sie nicht gehören, vor allem war sie sich nicht einmal sicher, ob sie ihn überhaupt mit ihrem Schwert umbringen konnte.

"Ich... Ich kann das nicht. Yoshi und Yuuki könnten ihn vielleicht umbringen, aber ich... Ja, ich hasse und verachte ihn, er ist schließlich Schuld, dass Sasuke Konoha verlassen hat, aber umbringen..." dachte sie sich insgeheim und ließ ihr Schwert zurück in ihre Schwertscheide gleiten.

Seufzend ging sie vor ihm in die Hocke, er schien das Bewusstsein verloren zu haben,

zumindest sah es für Shizu so aus und legte, wenn auch mit einem mulmigen Gefühl, ihre Hand auf die linke Schulter des schwarzhaarigen Mannes.

"Orochimaru..." rief sie ihn und rüttelte leicht an seiner Schulter, denn vielleicht konnte sie ihn mit nach Konoha nehmen, damit sich Tsunade persönlich um ihn kümmern konnte.

Ja, Tsunade würde ihn verurteilen und wissen, wie sie mit einem abtrünnigen Shinobi verfahren musste, der schon etliche Leben auf dem Gewissen hatte.

"Kabuto?" murmelte er leise und Shizu seufzte, als sie sich die eigentliche Geschichte in Erinnerung rief.

Es würde ihm sicherlich nicht gefallen, wenn sie ihm verraten würde, dass sich Kabuto mit seinen Genen ausgestattet und nun seine eigenen Pläne verfolgte, zudem Kabuto nun das Edo Tensei einsetzen konnte.

"Orochimaru, was suchst du in dieser Gegend?" fragte sie ihn und rutschte ein ganzes Stück zurück, als sich seine Augen öffneten und er einige Male blinzelte.

Langsam drehte er seinen Kopf in ihre Richtung, schien sie sogar zu erkennen und weil sie nicht wusste, was sein Blick zu bedeuten hatte, zog sie ihr Schwert.

"Du... Shizu..." brachte er lediglich über die Lippen, drehte sich augenblicklich auf die Seite und spuckte abermals Blut.

"Ähm... Woher kennst du meinen Namen? Das sieht nicht gerade gesund aus, wenn ich dir das mal sagen darf" merkte sie am Ende an, als sie das viele Blut in seiner Handfläche betrachtete.

Die Situation erschien Shizu irgendwie absurd, denn sie hatte es sich immer sehr schlimm vorgestellt, in seiner Gegenwart zu sein, aber im Moment wirkte er tatsächlich hilflos und total erschöpft.

"Bloß kein Mitleid haben. Er ist der Feind und..." dachte sich Shizu insgeheim und verengte ihre Augen, um zu verstehen, was er sagte.

"Wasser" bat er und deutete auf die Wasserflasche an ihrer rechten Hüfte, welche an einem Band befestigt war.

"Okay, ich gebe dir Wasser, aber danach wirst du mir einige Fragen beantworten. Vor allem will ich wissen, wieso du noch lebst. Sasuke hat dich umgebracht und absorbiert oder er hat einfach nur schlampige Arbeit geleistet, aber das kann ich mir irgendwie nicht vorstellen" willigte sie ein und überließ ihm ihre Wasserflasche, rollte sie zu ihm hin und sah ihm dabei zu, wie er mehrere Schlücke auf einmal trank.

Im selben Moment betrachtete Yuuki die bereits gesammelten Körperteile und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

"Und? Wir haben jetzt zwei Beine, einen Arm und na ja... Er wurde so ziemlich in Stücke gerissen. Es wartet eine Menge Arbeit auf uns. Ich hoffe, du kannst nähen, weil ich Hidan mit Sicherheit nicht alleine zusammen flicken werde" teilte sie Yoshi ihre Meinung mit, der den rechten Arm zu den Körperfetzen hinzufügte.

"Ich? Ich soll nähen? Hidan bringt mich um, wenn er meine Arbeit sieht. Mach du das, du bist schließlich eine Frau" wehrte Yoshi sofort ab und kratzte sich am Hinterkopf.

"Ich glaube, ich weiß, wen ich in einer Woche Jashin-sama opfern werde" grinste sie ihn verheißungsvoll an und sah sehr wohl, wie unsicher er wurde.

"Okay, ich helfe dir, aber auch nur, damit wir schneller mit der Arbeit fertig werden" sagte er ihr zu, denn ihre Augen bohrten sich geradezu in sein Gedächtnis und verrieten, dass sie wirklich nicht gewillt war, die ganze Arbeit alleine zu machen.

Seufzend grub er weiter in der Tiefe herum, auf der Suche nach dem Körper und vor

allem dem Kopf, denn ohne den Kopf brachte ihnen Hidan schließlich nichts.

Währenddessen lauschte Shizu den leisen Worten des Schwarzhaarigen, der ihr erklärte, wieso er noch am Leben war und das er nicht nur ihren Namen kannte.

"Das heißt, als Itachi dich aus Sasuke entfernen wollte, bist du geflohen? Kaum zu glauben, dass du ihm entkommen bist. Ich habe außerdem irgendwie verdrängt, dass du durch Sasuke hättest lauschen können. Irgendwie... Das heißt, dass du so ziemlich alle Informationen über uns besitzt und dieser Gedanke gefällt mir ganz und gar nicht" erläuterte Shizu leise und betrachtete die Wasseroberfläche.

"Beantwortet nicht meine Frage, weshalb du in dieser Gegend bist" fuhr sie fort und sah ihn abschätzend in die Augen.

Er schien sich inzwischen wieder einigermaßen besser zu fühlen, zumindest verriet es sein hämisches Grinsen, welches auf seinen Lippen erschien, ehe er ihr im sachlichem Ton erklärte, dass er zum Schrein der Uzumaki wollte, um all seine Ninjutsu zurück zu bekommen, die ihm einst durch den Sandaime genommen worden waren.

"Dort werde ich die Maske der Shinigami finden und meine Macht zurück erlangen. Einen neuen Wirt habe ich bereits bekommen, wenn ich auch auf Sasuke-kun verzichten musste, aber ich habe Zeit und kann warten" entgegnete er ihr und sah sehr wohl, dass sie nicht mit seinem Vorhaben einverstanden war.

"Ich verstehe, dort wolltest du also damals mit Sasuke hin" dachte sie laut und erinnerte sich an die letzten Kapitel aus dem Manga, ohne ihm zu erklären, was sie mit ihrer Andeutung eigentlich meinte.

"Du hast mich vorhin nicht zufällig angegriffen, um mich zu treffen?" fragte sie ihn schließlich, obwohl sie sich nicht vorstellen konnte, dass es Orochimaru auf sie abgesehen haben könnte.

"Nein, wieso hätte ich dich angreifen sollen? Eine so mächtige Testperson, die das Toki no Jutsu anwenden kann" erwiderte Orochimaru und kämpfte sich auf die Beine, als er ein Geräusch hinter sich hörte, während Shizu ihn noch immer abschätzig musterte.

"Du hättest dir aber Akatsuki nicht zum Feind machen sollen" warf Orochimaru ihr vor und drehte sich zu der Person um, die hinter ihnen erschienen war.

Nun erst drehte Shizu ihren Kopf, erkannte jene Person und sprang auf ihre Beine, nur um ihr Schwert zu zücken.

"Deine Meinung interessiert mich nicht, Orochimaru. Was wirst du tun? Kämpfen oder das Weite suchen?" murrte sie und knirschte mit ihren Zähnen.

Der Maskierte hatte vielleicht Nerven, ausgerechnet jetzt zu erscheinen.

Ihr tat immer noch ihr gesamter Körper weh, nicht zu vergessen die Kälte, die sie immer wieder erzittern ließ.

"Vorerst werde ich dir wohl helfen müssen. Du hättest mehr trainieren sollen, aber anscheinend war es dir wichtiger, Sasuke-kun schöne Augen zu machen" warf er ihr vor und konnte deutlich sehen, wie sehr er sie mit seiner Anmerkung ins kalte Wasser geworfen hatte.

Ebenso schnell beruhigte sie sich allerdings wieder, atmete tief durch und fixierte ihren nun gemeinsamen Feind.

Was für eine Wendung, musste sich Shizu eingestehen.

Nie hätte sie geglaubt, einmal mit Orochimaru Seite an Seite zu kämpfen, sofern es überhaupt zu einem Kampf kommen sollte, denn vielleicht wollte Obito auch nur reden, wie es beim letzten Mal der Fall gewesen war.

~Outtakes~

"Super, wirklich. Was für Leute sind denn bitte für unsere Sicherheit zuständig? Von der ANBU hätte ich ein bisschen mehr erwartet, aber wenn Obito die Kerle außer Gefecht gesetzt hat... Komm, wir suchen Hidan, flicken ihn mit Nadel und Faden zusammen und suchen anschließend nach Shizu. Hoffentlich schafft sie es wenigstens ans Ufer" erwiderte Yoshi, half Yuuki auf die Beine und drehte sich mit ihr zum Wald herum, in welchem Hidan irgendwo begraben sein musste.

"Okay, wir ficken ihn zusammen" grinste Yoshi, brachte Yuuki zum Lachen und blieb mit ihr stehen, weil sie diese Szene wohl noch einmal wiederholen mussten.

"Als ich deinen Text gelesen habe, habe ich tatsächlich ficken gelesen. Zuerst war ich irritiert, bis ich noch einmal den Satz gelesen habe" erläuterte Yuuki nach wie vor lachend und räusperte sich gekünstelt.

"Was glaubst du, was ich gelesen habe? Ich habe mich krumm und schief gelacht, als ich meinen Text auswendig lernen sollte" erwiderte Yoshi und berichtete ihr von seinem Lachanfall auf seinem Bett.

"Ach so, deswegen hast du vor zwei Tagen so lange gelacht. Das erklärt, wieso du mich beim Schlafen gestört hast" grinste die Silberhaarige, räusperte sich abermals und hob ihre rechte Hand, um dem Team zu signalisieren, dass sie bereit waren, auch wenn sich ihre Mundwinkel erneut hoben und sie drohte, einem erneuten Lachanfall zu unterliegen.

"Was ist, wenn er uns, wenn wir ihn gefickt haben, Jashin-sama opfern will?" wollte Yoshi wissen und kicherte augenblicklich, als ihm bewusst wurde, was er eben eigentlich gesagt hatte.

"Tja, wenn er uns wirklich opfern will, hatte er wohl schlechten Sex mit uns. Wäre eine mögliche Begründung" stieg Yuuki auf seinen Versprecher ein und erlag einem erneuten Lachflash an diesem Tag.

"Verdammte Scheiße" lachte Yoshi und kugelte sich auf den Boden herum, schaffte es einfach nicht, sich wieder zu beruhigen und wischte sich vereinzelt Lachtränen aus den Augen, während Yuuki bereits ihren Lachtränen erlag und nicht gewillt war, sich zu beruhigen.

"Orochimaru..." rief sie ihn und rüttelte leicht an seiner Schulter, denn vielleicht konnte sie ihn mit nach Konoha nehmen, damit sich Tsunade persönlich um ihn kümmern konnte.

"Orochimaru-sama?" fragte sie grinsend, als er nicht reagierte, wie es eigentlich im Drehbuch vorgesehen war und zog ihre Hand zurück, nur um ihm in die linke Seite zu pieksen.

"Orochima-chan..." nannte Shizu ihn mit kindlicher Stimme, piekste ihm abermals in die Seite und beobachtete, wie sich seine Mundwinkel hoben und ein amüsiertes Grinsen auf seinen Lippen erschien.

Schließlich erhob er seine rechte Hand, öffnete im selben Moment seine Augen und ergriff ihre doch sehr störende Hand, während er sich aufsetzte.

"Übrigens, verehrte Zuschauer, er war Mr. X aus meinen ersten Kameratagebucheintrag" lächelte Shizu in die Kamera und hob ihre freie Hand, um in die Kamera zu winken.

"Orochimaru, möchtest du vielleicht auch einige Worte an die Zuschauer richten?"

fragte sie den Sannin, der ihre Hand los ließ und in die Kamera blickte.

Lasziv leckte er sich über die Lippen, während seine Drehpartnerin einen leisen Seufzer ausstieß und richtete seine Augen wieder auf die junge Frau, die neben ihm nach wie vor hockte.

"So machst du dir keine Freunde" kommentierte sie seine abartigen Zungenspielchen, die vermutlich kein Mensch sehen wollte und schüttelte ihren Kopf.

Als er keine Anstalten machte, um vereinzelte Worte an die Zuschauer zu richten, nickte sie dem Team zu, denn sie würden die gesamte Szene noch einmal drehen müssen.